

# Protokoll der SRA-Sitzung vom 22.11.2016

Beginn 19h00

Anwesend: A.Babsch (Vorsitzender), F.Babsch, W.Bieder, T.Burg,  
A.Lindermann, R.Schuster, B.Utner, H.Zeugner

Der SRA beschließt, dem Paar Hedwig Fräser/Ilse Betina Artmer nachträglich für die Damenpaarmeisterschaft 2016 ebenfalls den Titel zuzuerkennen, da es bei der Ausrechnung durch Unzulänglichkeiten von Magic Contest zu Problemen gekommen war. Es wird daher für die Annalen des Turniers zwei Sieger geben.

Der SRA gelangt zu der Auffassung, dass die Ö-Rallye in der derzeitigen Form eine ungewünschte Konkurrenz zu Groß- und Regionalturnieren darstellt und beschließt eine Reduktion der pro Klub zulässigen Turniere von bisher vier pro Monat auf zwei bzw. von maximal zwölf pro Halbjahr auf sechs.

Da der Bewerb durch die Möglichkeit der Teilnahme von Senioren aller MP-Kategorien auch nicht als speziell für die Spieler der Kategorien A/♣/♦ angesehen werden kann, wird es auch keinen MP-Faktor 2 mehr geben.

Der SRA ist einstimmig dafür, die Ö-Rallye nach 2017 gänzlich einzustellen. Überdies werden für das vom BK West am gleichen Tag wie die Senioren-PM ausgetragene Ö-Rallye-Turnier keine MP vergeben. Der SRA will keine böse Absicht unterstellen, betrachtet jedoch das Ansetzen eines solchen Turniers während einer österreichischen Meisterschaft als grobe Verletzung der Sorgfaltspflicht.

Der SRA empfiehlt dem Vorstand des ÖBV, eine grundsätzliche Entscheidung zu treffen, ob österreichische Meisterschaften möglichst viele Teilnehmer anziehen sollen oder ob es wichtiger ist, dass möglichst viele Boards gespielt werden und man dadurch (Senioren-, Damen und Herren-PM zweitägig) kleinere Teilnehmerfelder in Kauf nimmt.

Der SRA kommt zum Schluss, dass die Ostliga in der derzeitigen Form gegen die WKO § 3.2.4. verstößt. Da die Ostliga überdies kein von einem ordentlichen Landesverband organisierter Bewerb ist, dürfen nur MP nach Hausturniertabelle vergeben werden. Außerdem herrschen bei der Ostliga teilweise chaotische Zustände mit unerträglichen Turnierleiterentscheidungen.

Der SRA diskutiert die Anträge des WBV und kommt zu folgender Konklusion: Der Antrag auf Suspendierung der Bestimmung in der TLO, dass die Liga nicht mehr nur von einem A-TL geleitet werden darf, ist verständlich, bei der leider nur mittelprächtigen Qualität unserer B-TL aber nicht durchführbar. Da aber der

SRA beschließt, Klaus Köpplinger auf seinen bereits erfolgten Antrag hin die A-Befugnis zu verleihen, ist jedenfalls für die Zeit nach Fritz Babsch als TL der Liga Sorge getragen. Alle anderen Gruppen der Wr.Teammeisterschaft können auch von einem B-TL geleitet werden.

Dem Antrag, die Auflage, die Tage vor und nach einem termingeschützten Turnier von Meisterschaftsterminen freizuhalten, nur noch auf Turniere mit österreichweitem Termenschutz zu beschränken, kann nicht stattgegeben werden, solange vom WBV alle Mittwochstermine blockiert bzw. nicht wahrgenommen werden, ohne dass dafür eine zulässige (und dem SRA bekannte) Begründung vorliegt.

Auf Anregung von T.Burg diskutiert der SRA über die Möglichkeit, die Verpflichtung zum Mitschreiben von Boardzetteln bei Turnieren, die über Bridgemates ausgerechnet werden, wieder auszusetzen. Dabei ist zu bedenken, dass grundsätzlich so viele falsche Eingaben in die Bridgemates gemacht werden, dass die Gefahr, dass ein Turnierergebnis nicht stimmt, eminent hoch ist. Man könnte das Mitschreiben von Boardzetteln aussetzen, wenn die Einspruchsfrist auf 24 Stunden verlängert würde (wird z.B. in England so gehandhabt). Dies ist aber derzeit noch nicht vorgesehen, da es Probleme mit der Auszahlung der Preisgelder bereiten würde.

Die Sitzung endet offiziell um 22:18.

Für den SRA

Andreas Babsch  
Vorsitzender